

Zewo-Studie

Digitale Spenden

Aufbruch ins digitale
Spendenzeitalter



Ihre Spende
in guten Händen.

Impressum und Kontakt

Stiftung Zewo, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, info@zewo.ch, zewo.ch, +41 44 366 99 55

Copyright ©Stiftung Zewo, zewo.ch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder ist unter Angabe der Quelle gestattet. Die Stiftung Zewo übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Angaben. Cover: Photo by note thanun on Unsplash

Zürich, August 2021



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Inhaltsverzeichnis

Aufbruch ins digitale Spendenzeitalter	1
Zewo-Studie: Digitale Spenden	3
Hilfswerke erwarten mehr digitale Spenden	3
Am wichtigsten für das digitale Fundraising – die eigene Website	4
Die beliebtesten Internet-Plattformen der Hilfswerke	5
Digitale Marketing- und Werbeinstrumente auf dem Vormarsch	7
Hilfswerke machen sich fit für den Datenschutz.....	8
Trotz Digitalisierung bleiben persönliche Anlässe wichtig	9
Spenderinnen und Spender sind noch zurückhaltend mit digitalen Spenden.....	10
Bei der Wahl der digitalen Spendenkanäle zeichnen sich erste Veränderungen ab.....	10
Erst wenige Hilfswerke setzen den QR-Code ein	12
Technische Hürden für Spenderinnen und Spender.....	13
Hilfswerke wünschen sich Orientierungshilfen für Spenderinnen und Spender	15



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Zewo-Studie: Digitale Spenden

Aufbruch ins digitale Spendenzeitalter

Im Jahr 2020 haben Hilfswerke mehr Spenden via Internet und Apps erhalten als vor Corona. Digitale Marketing- und Werbeinstrumente gewinnen an Bedeutung. Doch der Weg ins digitale Spendenzeitalter ist noch weit.

Der Aufbruch ins digitale Spendenzeitalter hat begonnen. Im Jahr 2020 erhielten die Hilfswerke mehr als doppelt so viele Spenden über ihre eigene Website als vor Corona. Die Spenden, die sie via Bezahl-Apps wie Twint bekamen, haben sich vervierfacht. Nun erwarten sie, dass die Bedeutung von digitalen Spenden in den nächsten fünf Jahren deutlich steigt. Dazu beitragen könnte der Swiss QR-Code, der die klassischen Einzahlungsscheine ablöst. Noch setzt ihn aber erst eines von zehn Hilfswerken ein.

Social Media und Online-Marketing überholt klassische Instrumente

In der Werbung sind die Hilfswerke vermehrt digital unterwegs. Sie gewichten Social Media bereits höher als Inserate in Zeitungen oder Zeitschriften. Facebook, Instagram oder Google finden sie für ihre Werbung schon heute wichtiger als Plakate, Radio oder Fernsehen.

Hilfswerke zählen ihre eigene Website zu den Top-3 Fundraisinginstrumenten, nach den adressierten Spendenbriefen und den Mitglieder- oder Gönnerschaften. Den Crowdfunding- und Spendenplattformen von Dritten messen sie hingegen geringe Bedeutung zu. Am relevantesten finden die Hilfswerke fundraiso.ch und deinadieu.ch

Technische Hürden und ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis

Der Weg ins digitale Spendenzeitalter ist jedoch noch weit. Heute überweisen die Spenderinnen und Spender von 100 Franken erst zwei via Kreditkarte, App oder SMS an die Hilfswerke.

Das grösste Hindernis für digitale Spenden sehen die Hilfswerke darin, dass ihre Spenderinnen und Spender Probleme mit der Technik haben. Entsprechend ungünstig schätzen sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis ein. Weitere Risiken orten die Hilfswerke in Bezug auf unseriöse Plattformen im Internet, die Nutzung von Spendendaten und verdeckte Kosten.

Tipps zum digitalen Spenden und Datenschutz-Charta

Von der Zewo wünschen sich die Hilfswerke in erster Linie, dass sie Spenderinnen und Spender über digitale Spenden orientiert. Etwa indem sie Spenden- und Crowdfunding-Plattformen unter die Lupe nimmt, eine Anleitung für Spenden mit dem Swiss QR-Code entwickelt oder über die Vorteile des digitalen Spendens informiert.

In Bezug auf sich selber haben die Hilfswerke am ehesten Bedarf nach Unterstützung bei der Umsetzung des revidierten Datenschutzrechts, zum Beispiel in Form von Vorgaben einer Good Practice.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Definition und Methode: Digitale Spenden

Unter digitalen Spenden verstehen wir Spenden, die Hilfswerke via digitale Zahlungskonäle (z.B. SMS, Apps, Paypal, Kryptowährungen) sowie über Internet-Plattformen von Dritten (Crowdfunding- und Internetplattformen) oder als direkte Spenden via ihre eigene Website sammeln.

Die Zewo führte bei von ihr zertifizierten Hilfswerken eine Online-Umfrage zum digitalen Spenden durch. Die 467 eingeladenen Organisationen erhielten Mitte Mai 2021 den Fragebogen in deutscher oder französischer Sprache, gleichzeitig mit der Datenerhebung für die Spendenstatistik. Innerhalb von 6 Wochen haben 267 Hilfswerke mindestens eine Frage zu den digitalen Spenden beantwortet. Die Rücklaufquote betrug 57 Prozent.



Ihre Spende
in guten Händen.

Zewo-Studie: Digitale Spenden

Hilfswerke erwarten mehr digitale Spenden

Digitale Spenden dürften für Hilfswerke mittelfristig an Bedeutung gewinnen. Zwar ist ihre Relevanz heute noch gering. Doch die Hilfswerke gehen davon aus, dass sich dies bald ändern wird. Sie schätzen, dass die Bedeutung von digitalen Spenden in fünf Jahren auf einer Skala von 0 bis 10 im mittleren Bereich liegt. Das ist deutlich höher als heute, wo dieser Wert erst bei 2,2 liegt.

Relevanz von digitalen Spenden für Hilfswerke

Frage: Wenn Sie an die Einzelspenden aus privaten Haushalten denken; wie relevant schätzen Sie die digitalen Spenden für Ihre Organisation heute ein? 0 = nicht relevant, 10 = sehr relevant



N = 241 gültige Antworten; Durchschnittswerte

Grafik: © Stiftung Zewo • Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021 • Erstellt mit Datawrapper



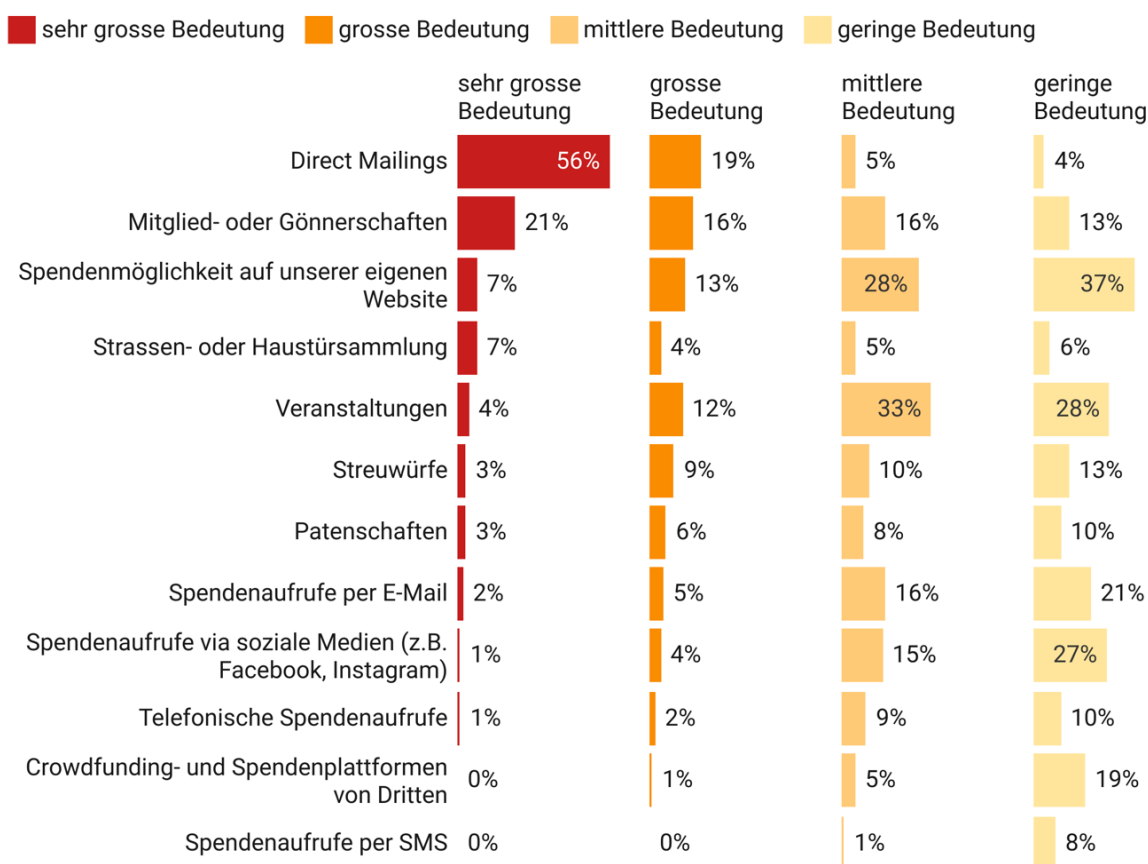
**Ihre Spende
in guten Händen.**

Am wichtigsten für das digitale Fundraising – die eigene Website

Nach dem Direct Mailing und den Mitglieder- und Gönnerschaften zählt die eigene Website bereits heute zu den Top 3-Fundraisinginstrumenten der Hilfswerke. Jede fünfte Organisation misst ihr eine sehr grosse oder grosse Bedeutung zu. Für 85 Prozent hat die eigene Website zumindest eine geringe Bedeutung. Damit ist sie aktuell das wichtigste und am weitesten verbreitete digitale Fundraisinginstrument der Hilfswerke.

Digitale und klassische Fundraisinginstrumente von NPOs nach Bedeutung

Frage: Wenn Sie an das Fundraising Ihrer Organisation denken, welche Bedeutung haben die folgenden Instrumente, um Spenden zu sammeln?



N = 267

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Über ihre Website erhalten die Hilfswerke deutlich mehr Spenden als über Crowdfunding- oder Spendenplattformen von Dritten. Von 100 Franken, die zertifizierte Hilfswerke über Plattformen im Internet sammeln, stammen heute 98 Franken von ihrer eigenen Website. Rund 2 Franken erhalten sie von Crowdfunding- und Spendenplattformen, die Dritte betreiben.

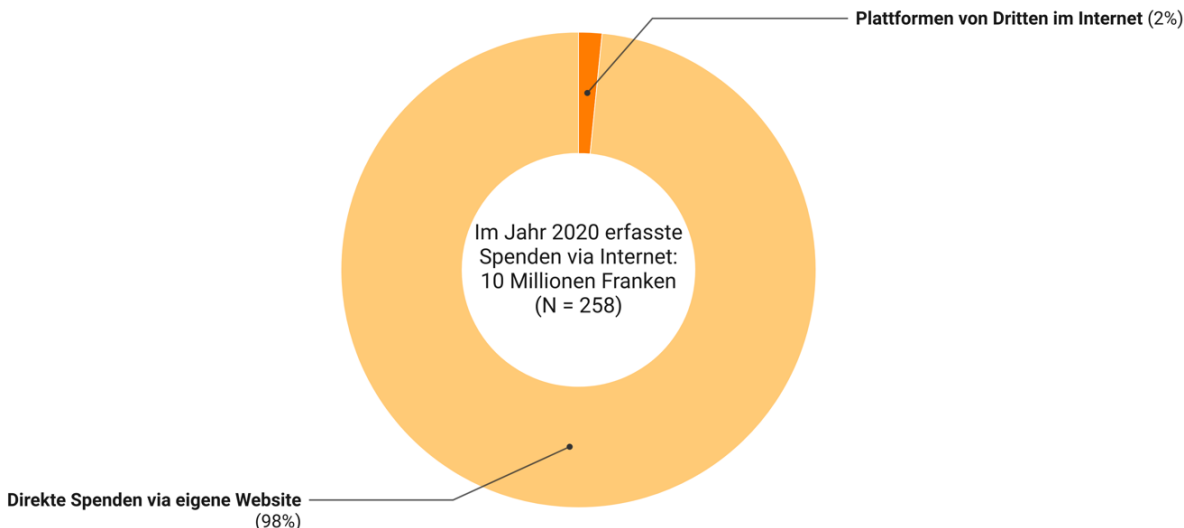
<https://zewo.ch/de/news-grosse-solidaritaet-im-corona-jahr-2020>



Ihre Spende in guten Händen.

Spenden via Plattformen im Internet

Frage: Wie viele Spenden hat Ihre Organisation im Jahr 2020 über folgende Plattformen eingenommen?



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik, 2021

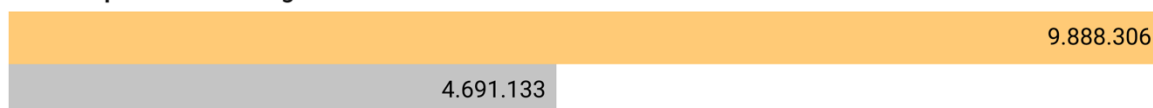
Im Corona-Jahr 2020 erhielten 258 Hilfswerke mehr als doppelt so viele Spenden über die eigene Website als 331 Hilfswerke im Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum halbierten sich die Spenden, die die Hilfswerke über Crowdfunding- und Spendenplattformen erhalten haben.

Spenden via Internet

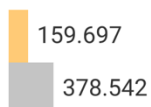
Spenden an zertifizierte Hilfswerke via Internet in Schweizer Franken

2020 (N=258) 2019 (N=331)

Direkte Spenden via die eigene Website



Plattformen von Dritten im Internet



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik, 2021

Die beliebtesten Internet-Plattformen der Hilfswerke

Wenn Hilfswerke Plattformen im Internet nutzen, die Dritte betreiben, so sind es vor allem jene Plattformen, von denen sie sich Beiträge von Förderstiftungen oder Vermächnisse aus Erbschaften versprechen. Am bedeutsamsten für die Hilfswerke sind fundraiso.ch und deinadieu.ch. Klassische Crowdfunding- und Spendenplattformen, die auf Einzelspenden ausgerichtet sind, wie kickstarter, giveandgain, 100-days/crowdify, icareforyou, wemakeit oder Spendenbuch.ch haben für die meisten Hilfswerke hingegen keine Bedeutung.



Ihre Spende in guten Händen.

Bedeutung von Spenden- und Crowdfunding-Plattformen für Hilfswerke

Frage: Welche Bedeutung haben die folgenden Spenden- und Crowdfunding-Plattformen von Dritten für das Fundraising Ihrer Organisation?

■ sehr grosse Bedeutung ■ grosse Bedeutung ■ mittlere Bedeutung ■ geringe Bedeutung

Fundraiso.ch



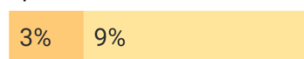
deinadieu.ch



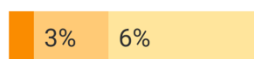
spenden.stiftungschweiz.ch



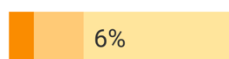
spendenbuch.ch



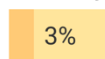
wemakeit.ch



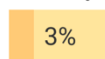
lokalhelden.ch



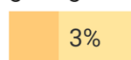
icareforyou.ch



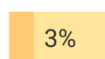
100-days.net / crowdify.net



givengain.com



Kickstarter



N = 267

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021



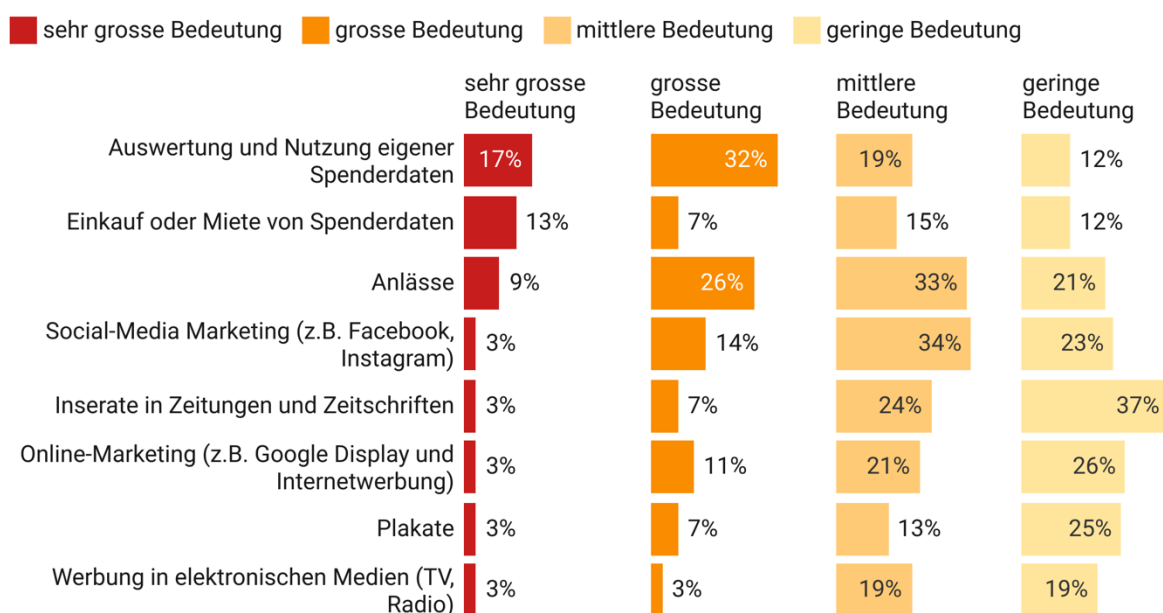
**Ihre Spende
in guten Händen.**

Digitale Marketing- und Werbeinstrumente auf dem Vormarsch

Hilfswerke gewichten das Social Media Marketing schon heute höher als Inserate in Zeitungen oder Zeitschriften. Diese sind zwar bei den Hilfswerken noch immer weiter verbreitet als das Online-Marketing. Aber Facebook, Instagram oder Google haben für die Werbung von Hilfswerken bereits mehr Bedeutung als Plakate oder Radio- und Fernsehwerbung.

Digitale und klassische Marketinginstrumente von NPOs nach Bedeutung

Frage: Wenn Sie an das Marketing und die Werbung Ihrer Organisation denken, welche Bedeutung haben die folgenden Instrumente?



N = 267

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021



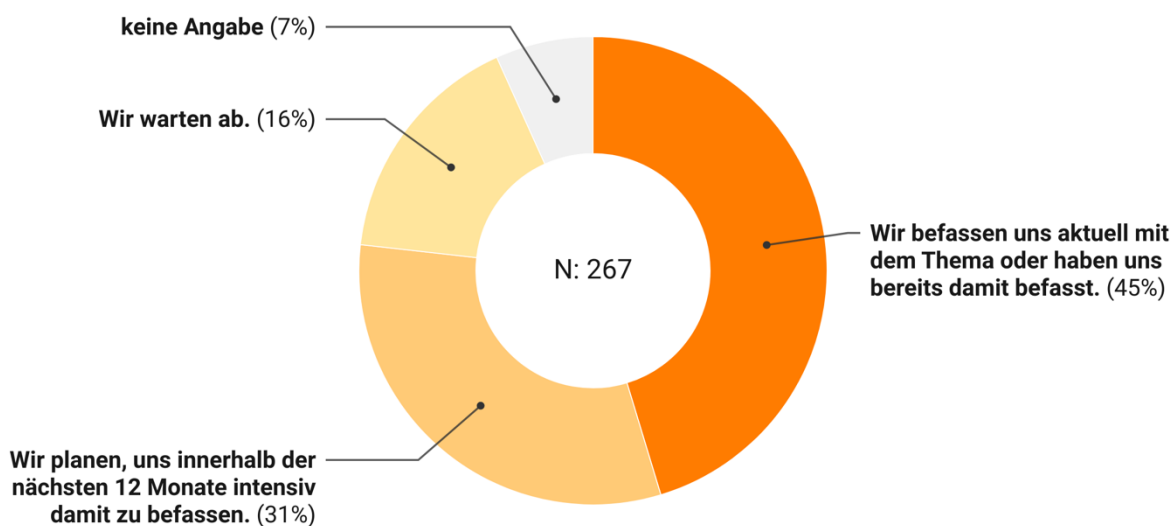
**Ihre Spende
in guten Händen.**

Hilfswerke machen sich fit für den Datenschutz

Die Analyse, die Nutzung und der Einkauf von Spendendaten sind wichtige Marketinginstrumente für Hilfswerke. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um das Profiling, welche das revidierte Datenschutzrecht mit sich bringt, erstaunt es wenig, dass sie sich bereits auf die Gesetzesrevision vorbereiten oder das Thema zumindest auf ihre Agenda gesetzt haben.

Stand der Vorbereitung von NPOs auf das revidierte Datenschutzrecht

Frage: Das revidierte Datenschutzrecht wird in der Schweiz voraussichtlich im Herbst 2022 in Kraft treten. Wie gut ist Ihre Organisation darauf vorbereitet?



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Trotz Digitalisierung bleiben persönliche Anlässe wichtig

Fast 90 Prozent der Hilfswerke misst Anlässen eine gewisse Bedeutung zu. Sie sind damit nicht das wichtigste, aber das am weitesten verbreitete Marketinginstrument der Hilfswerke. Oft dienen sie der Spenderpflege. Dass solche Anlässe im Corona-Jahr 2020 ausgefallen sind, bezeichnet die Hälfte der Hilfswerke als eine der negativen Folgen dieser Pandemie. Unter den Top-10 der negativen Folgen für Hilfswerke rangiert der Ausfall von Anlässen für Spendende auf Platz 4. Jedes zweite Hilfswerk war davon betroffen. (Hier erfahren Sie mehr über die Folgen von Corona für Hilfswerke: <https://zewo.ch/de/news-corona-2021>).

Corona 2021: Top-10 negative Folgen von Corona für die Hilfswerke

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?



N = 284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, Juli 2021



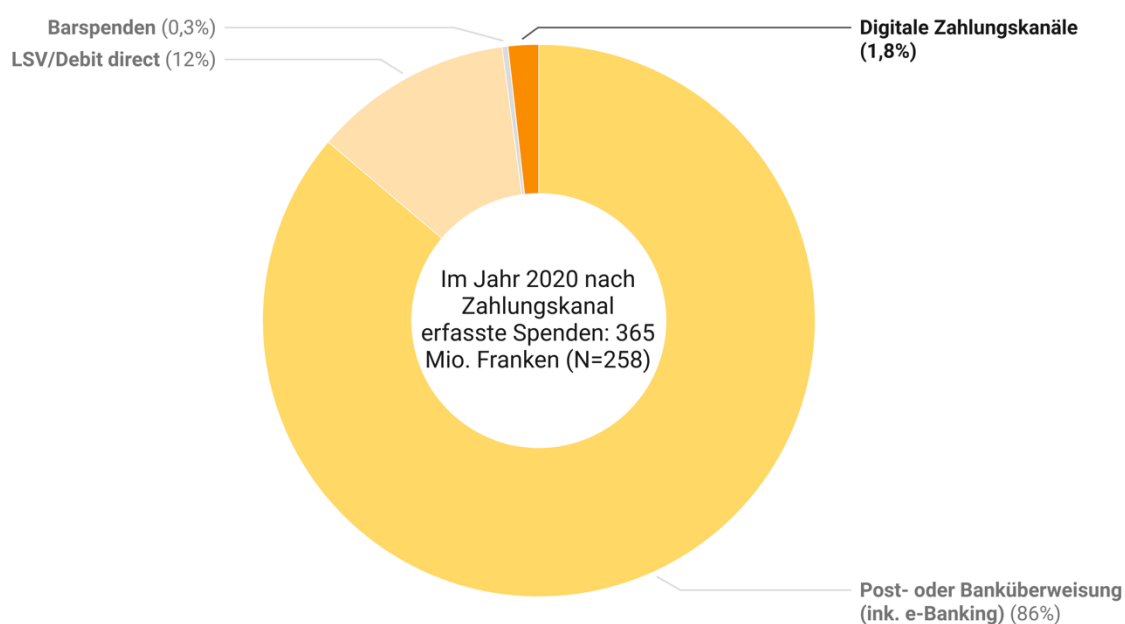
**Ihre Spende
in guten Händen.**

Spenderinnen und Spender sind noch zurückhaltend mit digitalen Spenden

Die meisten Spenden aus privaten Haushalten gelangen nach wie vor auf klassischem Weg zu den Hilfswerken, als Überweisung vom Post- oder Bankkonto oder per Lastschriftverfahren. Von 100 Spendenfranken aus privaten Haushalten erhalten die Hilfswerke heute noch keine zwei Franken via Kreditkarte, App oder SMS. Allerdings erfassen einige Hilfswerke noch nicht, über welche Zahlungskanäle sie die Spenden erhalten.

Zahlungskanäle für Spenden aus privaten Haushalten

Frage: Jetzt interessieren uns nur die Spenden aus privaten Haushalten. Bitte geben Sie an, über welche Zahlungskanäle Ihre Organisation diese Spenden erhält.



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik, 2021

Bei der Wahl der digitalen Spendenkanäle zeichnen sich erste Veränderungen ab

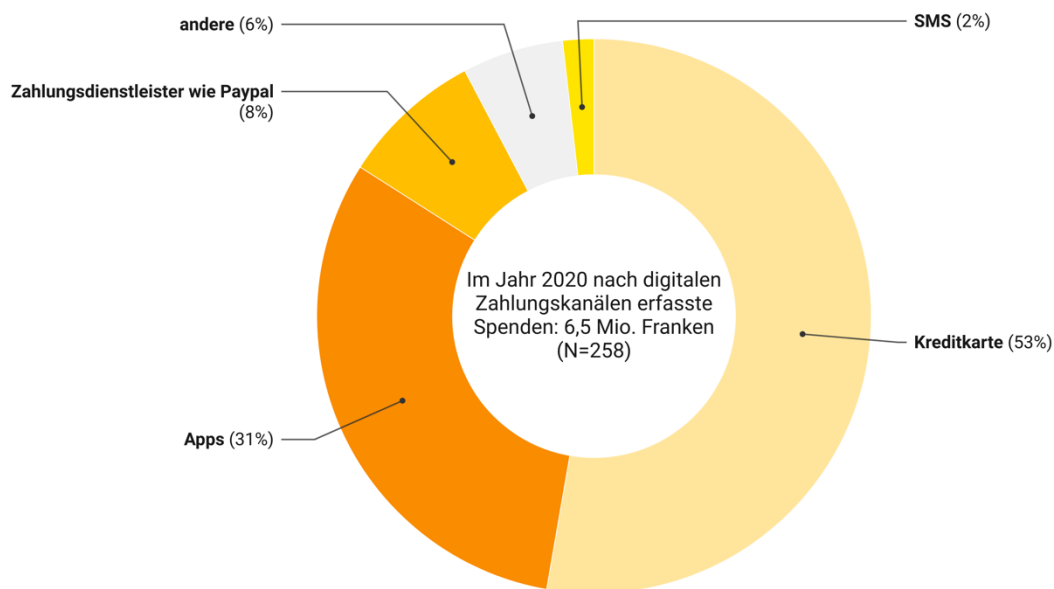
Insgesamt erhielten 258 Hilfswerke im Corona-Jahr 2020 rund 6,5 Millionen Franken Spenden via digitale Zahlungskanäle. Davon gelangte jeder zweite Franken via Kreditkarte zu ihnen. Fast jeden dritte digitalen Spendenfranken erhielten die Hilfswerke via Twint oder via eine andere Bezahl-App.



Ihre Spende in guten Händen.

Digitale Zahlungskanäle für Spenden

Frage: Jetzt interessieren uns nur die Spenden aus privaten Haushalten. Bitte geben Sie an, über welche Zahlungskanäle Ihre Organisation diese Spenden erhält.



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik, 2021

258 Hilfswerke haben im Corona-Jahr 2020 etwa viermal so viel Spenden via Apps erhalten als 331 NPO im Jahr zuvor. Auch wenn der Anteil der Spenden, der auf digitalem Weg zu den Hilfswerken gelangt, noch gering ist, so ist dieses Wachstum doch beachtlich.

Spenden via Apps und SMS

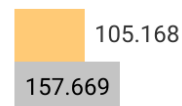
Spenden aus privaten Haushalten an zertifizierte NPO in Schweizer Franken.

2020 (N=258) 2019 (N=331)

Apps wie Twint, Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay



SMS



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Spendenstatistik, 2021

Interessant wird es sein, in den kommenden Jahren zu beobachten, wie sich das digitale Spendenverhalten entwickelt. Die Zewo hat die statistische Erhebung ab dem Corona-Jahr 2020 verfeinert, so dass sie die Veränderung der digitalen Zahlungskanäle künftig genau beobachten kann.



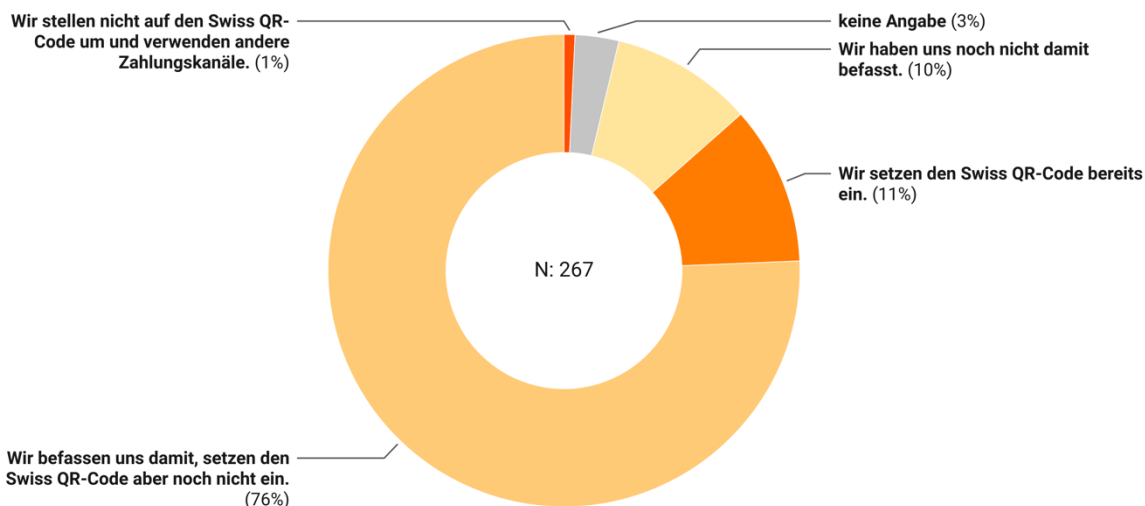
**Ihre Spende
in guten Händen.**

Erst wenige Hilfswerke setzen den QR-Code ein

Auch bei den klassischen Zahlungskännen stehen Veränderungen an. Der Einzahlungsschein wird in der bekannten Form verschwinden. Der Swiss QR-Code soll ihn ablösen. Wer die Vorteile des QR-Codes nutzen will, muss diesen mit seinem Handy einscannen, um die Zahlung dann via e-Banking oder Bezahl-App zu überweisen. Herkömmliche Bank- oder Postüberweisung sowie Einzahlungen am Postschalter sind aber mit dem Swiss QR-Code weiterhin möglich. Ob und wie sich das Spendenverhalten dadurch verändert, ist offen. Noch sind die Hilfswerke zurückhaltend, den bewährten Einzahlungsschein abzulösen. Erst eine von zehn NPOs setzt den Swiss QR-Code ein.

Einsatz Swiss QR-Code durch Hilfswerke

Frage: Wie weit ist Ihre Organisation bei der Einführung des Swiss QR-Codes?



Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Am häufigsten verwenden ihn die Hilfswerke für regelmässige Beiträge von Mitgliedern, Gönnerinnen oder Paten. Etwas weniger oft drucken sie ihn auf adressierte Spendenbriefe, Jahresberichte, Flyer oder Einladungen. Noch seltener ist er auf ihrer Website, in E-Mails, Newslettern, auf Streuwürfen, Inseraten oder Plakaten sowie in der Online-Werbung und in Social Media Kampagnen von Hilfswerken zu finden.



Ihre Spende in guten Händen.

Wo Hilfswerke den Swiss QR-Code einsetzen

Frage: Sie haben angegeben, dass Ihre Organisation den Swiss QR-Code bereits einsetzt. Wofür verwendet ihn Ihre Organisation?

■ immer oder oft ■ gelegentlich ■ selten oder nie ■ keine Angabe

Wir drucken den Swiss QR-Code auf Rechnungen für regelmässige Beiträge (z.B. Mitglieder- oder Gönnerbeiträge, Patenschaften) ab.



Wir drucken den Swiss QR-Code im Zahlteil von adressierten Spendenbriefen ab.



Wir drucken den Swiss QR-Code auf anderen Unterlagen unserer Organisation (z.B. Jahresbericht, Flyer, Einladungen) um Spenden zu sammeln.



Wir setzen den Swiss QR-Code in unseren digitalen Kommunikationsmitteln zum Spenden sammeln ein (z.B. Website, E-Mails, Newsletter)



Wir drucken den Swiss QR-Code auf unadressierten Streuwürfen ab.



Wir drucken den Swiss QR-Code in unserer offline Spendenwerbung ab (z.B. auf Inseraten und Plakaten)



Wir setzen den Swiss QR-Code in unserer online Spendenwerbung ein (z.B. Online Werbung, Social Media Kampagnen)



N = 32; Filter: Setzen den Swiss QR-Code bereits ein.

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Technische Hürden für Spenderinnen und Spender

Das wichtigste Hindernis für digitale Spenden sehen die Hilfswerke darin, dass ihre Spenderinnen und Spender für die neue Technologie noch nicht bereit sind. Das grösste Risiko für Spenderinnen und Spendern orten sie bei den technischen Problemen, eine Spende digital zu überweisen. In den Kommentaren weisen mehrere Hilfswerke darauf hin, dass ihre Mitglieder und ihr Zielpublikum noch zu wenig digital unterwegs sind oder dass diese einer Generation angehören, die ihre Spenden gerne per E-banking oder am Schalter tätigt. Weitere Risiken für Spenderinnen und Spender sehen die Hilfswerke in Bezug auf unseriöse Plattformen im Internet, die Nutzung von Spendendaten und verdeckte Kosten.



Ihre Spende in guten Händen.

Hindernisse für digitale Spenden bei den Hilfswerken

Frage: Welches sind in Ihrer Organisation die grössten Hindernisse in Bezug auf digitale Spenden?
Bitte erstellen Sie eine Rangliste mit mindestens 3 Punkten.

Unsere Spenderinnen und Spender sind nicht dazu bereit.

1029

Unsere Organisation schätzt das Kosten-Nutzen-Verhältnis als ungünstig ein.

491

Das Wissen innerhalb unserer Organisation fehlt.

349

Unsere Gremien messen dem Thema geringe strategische Bedeutung bei.

346

Die Angebote sind uns zu unübersichtlich.

207

Wir werden zu stark von Dritten abhängig.

181

Der operativen Ebene unserer Organisation mangelt es an Begeisterung für dieses Thema.

131

Unsere Organisation hat Bedenken wegen dem Datenschutz.

114

Unsere Organisation hat Bedenken wegen der Sicherheit (Missbrauch, Geldwäscherei).

78

N = 267, Total Punkte: 2926

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Ungünstig bewerten die Hilfswerke zudem das Kosten-Nutzen-Verhältnis für digitale Spenden. Einige erwähnen explizit die hohen Gebühren für digitale Zahlungskonäle. Andere kritisieren prozentuale Abzüge von der getätigten Spende. Sie finden es schwierig, den Spenderinnen und Spendern zu erklären, dass ein Teil ihrer Spende für deren digitale Überweisung verloren geht. Ergänzend zu den abgefragten Hindernissen geben einige Hilfswerke fehlende Ressourcen an. Sie haben nicht das Geld, die Kapazität oder die Zeit, sich dem Thema zu widmen. Unter anderem weisen sie auf zusätzlichen Aufwand in der Spendenbuchhaltung hin. Oder sie geben zu bedenken, dass sie zuerst die Website aktualisieren müssen, bevor sie in Online-Spenden investieren können.



Ihre Spende in guten Händen.

Risiken für Spenderinnen und Spender

Frage: Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Risiken für die Spenderinnen und Spender in Bezug auf digitale Spenden? Bitte erstellen Sie eine Rangliste mit mindestens 3 Punkten.

Die Spender können ihre Spenden wegen Problemen mit der Technik nicht überweisen.

509

Die Spender können seriöse Plattformen nicht von unseriösen unterscheiden.

431

Die Spender sind sich nicht bewusst, wer ihre Daten wozu nutzt.

398

Die Spender erkennen verdeckte Kosten für die Überweisung ihrer Spende nicht.

384

Die Spender verlieren den Überblick rund ums Spenden.

275

Die Spender wissen nicht, wie sie ihre Daten schützen können.

237

Die Spender werden leicht Opfer von Missbrauch.

158

N = 267, Total Punkte: 2392

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Hilfswerke wünschen sich Orientierungshilfen für Spenderinnen und Spender

Von der Zewo erwarten die Hilfswerke in erster Linie, dass sie Spenderinnen und Spendern hilft, sich beim digitalen Spenden zu orientieren. Etwa indem die Zewo die Spenden- und Crowdfunding-Plattformen unter die Lupe nimmt, eine Anleitung für Spenden mit dem Swiss QR-Code entwickelt oder über die Vorteile des digitalen Spendens informiert.



Ihre Spende in guten Händen.

Was sich Hilfswerke von der Zewo wünschen

Frage: Welche Erwartungen hat Ihre Organisation an die Zewo in Bezug auf digitale Spenden?
Bitte erstellen Sie eine Rangliste mit mindestens 3 Punkten.

Orientierungshilfe für Spendende zum digitalen Spenden entwickeln

793

Spenden- und Crowdfundingplattformen unter die Lupe nehmen

631

Anleitung zum Spenden mit dem Swiss QR Code für Spendende entwickeln

548

Spendende über die Vorteile des digitalen Spendens informieren

475

NPO beim Umsetzen des revidierten Datenschutzrechts unterstützen

468

Good Practice für NPO betreffend Datenschutz entwickeln

453

Spendende vor dubiosen Spendensammlungen im Internet warnen

347

Orientierungshilfe für NPO für die Zusammenarbeit mit Anbietern entwickeln

203

Orientierungshilfe für NPO zum Einsatz von Targeted Advertising schaffen

92

Orientierungshilfe für NPO im Umgang mit Profiling schaffen

75

Orientierungshilfe für NPO im Umgang mit Kryptowährungen schaffen

67

N = 267, Total Punkte: 4152

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie Digitale Spenden, 2021

Aktivitäten der Zewo mit Blick auf die Spenderinnen und Spender gewichten die Hilfswerke stärker als solche, die auf Hilfswerke ausgerichtet sind. Am ehesten haben die Hilfswerke Bedarf nach Unterstützung bei der Umsetzung des revidierten Datenschutzrechts, zum Beispiel in Form von Vorgaben einer Good Practice.